

CD-Tipp | 26.3.2018

Barock, wie man es nicht erwartet!

Veröffentlicht am 26.03.18 um 16:33 Uhr



La Ritirata unter der Leitung von Josexu Obregón Bild © La Ritirata

Kleine Besetzung mit großer Wirkung - so kann man diese Aufnahme kurz beschreiben. Hier wird der Blick gezielt auf Konzerte gelenkt, die typisch sind für die Komponisten der sogenannten neapolitanischen Schule. Und damit ganz anders als das, was wir in Bezug auf Barockmusik in der Regel zunächst erwarten.



"Fein gewoben und dennoch hoch virtuos!" Susanne Pütz [\[Audioseite\]](#)

Susanne Pütz | 26.03.18

Deutlich transparenter sind ihre Stücke angelegt als die ihrer Kollegen an anderen Orten Italiens wie Arcangelo Corelli in Rom oder Antonio Vivaldi in Venedig. Sie pflegen die weitaus größer angelegte Form dieser Zeit - das Concerto grosso. Konzerte, bei denen unter anderem mehrere Musiker solistisch, im Wechsel mit einer großen Instrumentalgruppe, agieren. Die Musiker von "La Ritirata" stellen fein gewobene und dennoch hoch virtuose Konzerte von fünf Komponisten aus Neapel, unter anderem Alessandro Scarlatti, Francesco Mancini oder Nicola Fioreza in den Mittelpunkt ihrer Aufnahme.

Boom des Barock



La Ritirata mit Josetxu Obregón Bild © La Ritirata

Außerdem bekommt man durch die ausführlichen Texte im Booklet einen tieferen Einblick in den Musikbetrieb des Barock in Neapel. Wie muss es dort zu dieser Zeit musikalisch geboomt haben! Allein 4 Konservatorien verzeichnet die Stadt um 1700. Jede Menge Schüler und Lehrer also, die natürlich für Musik sorgen bei den kirchlichen Hochfesten sowie den Feierlichkeiten in der Stadt. Nicht nur dafür, auch für den Unterricht aus Übungszwecken brauchte man viele gute Stücke. Kein Wunder, dass die Bibliotheken gut

gefüllt waren. Und aus diesem Fundus können Musiker wie die von "La Ritirata" zum Glück bis heute schöpfen.

NEAPOLITANISCHE KONZERTE

La Ritirata
Josetxu Obregón
Glossa

Fazit: Abwechslungsreich und berückend schön

Zum Barockensemble "La Ritirata" aus Spanien gehören gerade mal elf Musiker. Die Elf um den spanischen Cellisten Josetxu Obregón spielen nicht nur berückend schön, sondern beweisen auch mit der Auswahl der Konzerte ihr ausgesprochenes Gespür für eine gute Dramaturgie. Sie präsentieren damit wie vielfältig die Musiker zu dieser Zeit in Neapel geschrieben haben, und das für ganz unterschiedliche Besetzungen. Mal ist da das Cembalo der Solist, mal die Violine oder die Blockflöte.

Vorgestellt von Susanne Pütz

Sendung: *hr2-kultur, Klassikzeit, 26.3.2018, 10:30 Uhr*

Quelle: *hr2-kultur*

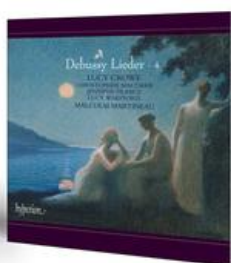
THEMEN

 CD-Tipp

THEMA IN


26.03.18, 10:30 Uhr

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



CD-Tipp | 23.3.2018

Für schlaflose Nächte

Musik | 23.03.18



CD-Tipp | 22.3.2018

Metropolis - auch eine musikalische Sensation

Musik | 21.03.18



CD-Tipp

Mozarts Musik zum Aufhorchen!

Musik | 21.03.18



CD-Tipp | 19.3.2018

Ein Bach aus dem 21. Jahrhundert

Musik | 16.03.18

hr2.de



Service



Suchen



hr2
kultur

© Hessischer Rundfunk | ARD.de
Datenschutz | Impressum